

Protokoll der Versammlung aller Sprecher der Jungchemikerforen Deutschlands im Rahmen des 3. JCF-Bundeskongresses am 21. März 2000 in Regensburg

Alexander Azzawi stellt wichtige Gesichtspunkte aus der Arbeit des JCF vor.

1. Kongress der polnischen chemischen Gesellschaft vom 10. bis 15. Sept. in Lodz:
Interessierte Jungchemiker sollen sich bei Alexander Azzawi melden;
Prof. Dr. H. tom Dieck bietet seitens der GDCh Reisekostenzuschüsse auf Antrag an.
2. ONCS 2000 in Groningen: Reinhold Seiler ist Ansprechpartner für die Organisation, Anmeldung s. Internet Bundesprecherseiten bis 26. April 2000
3. Schulprojekt:
Thilo Jäckel steht zwar als Ansprechpartner zur Verfügung, jedoch arbeitet er bei einer Firma in der Schweiz
nach kurzer Diskussion wird vorgeschlagen, alle schon vorhandenen Folien für die Schulprojekt auf der Internetseite der Bundesprecher zu verlinken, per Mail wird Alexander Azzawi nochmals alle Jungchemikerforen auffordern, ihr Material ins Netz zu stellen, jede/r Interessierte/r sollte diese Informationen als Anregung verstehen
4. Fortbildungsprogramm der GDCh speziell für junge Chemiker soll fortgeführt werden, thematische Vorschläge sollen an Frau Dr. Raczek gerichtet werden; Prof. Dr. H. tom Dieck weist daraufhin, dass die behandelten Themenkreise nicht Lehrinhalte der Hochschulen sein können; Dr. E. Guggolz schlägt vor, dass er ein Seminar über effektive Pressearbeit halten könnte, das in diesem Rahmen der Fortbildungskurse angeboten werden würde; dies findet die Zustimmung der anwesenden Jungchemiker
5. Hinweis auf den 2. Workshop der AG Chemiewirtschaft/-management am 14. April in Frankfurt
6. Arbeitskreis Chancengleichheit in der Chemie: Alexander Azzawi ruft nochmals auf, dass sich auch (männliche) Jungchemiker an der Veranstaltung beteiligen sollten, damit wichtige Quervernetzungen entstehen könnten.
7. Die GDCh-Praktikumsbörse im Internet soll ausgebaut werden; die Bundessprecher schlagen vor, dass alle Jungchemikerforen ihre bestehenden Kontakte zu kleineren oder mittelständischen Firmen nutzen, um auf diese Börse aufmerksam zu machen. Prof. Dr. H. tom Dieck fragte nach den Anforderungen, die von Seiten der GDCh an die Praktikanten vermittelnden Firmen zu richten seien:
Aus der Diskussion ergab sich: 6 Wochen- 3 Monate; Bezahlung mehr als 1500 DM/mtl.; Inhaltliche Beschreibung, Teilprojekte, Personenkreis, Arbeitsfeld; dies ist in etwa im GDCh-Internetangebot schon verwirklicht
Es wird allgemein angemerkt, dass oftmals von Seiten der Hochschulen die Bereitschaft von Studenten für ein Praktikum nicht unterstützt oder sogar behindert wird.
8. BTS: Kontakt zur BTS (dort, wo möglich) sinnvoll nutzen
9. GBM: keine direkte Teilnahme an der Tagung in München (11.-13.10.2000), jedoch als Weitervermittler der Informationen
10. Würzburg 2001, Jahrestagung
Es wurde bezüglich des Termins heftig diskutiert, ob ein JCF-Workshop parallel zur GDCh-Jahrestagung 2001 stattfinden soll. Axel Pohlmann, Lars Jessen schlugen einen anderen Termin vor, da alle Teilnehmer die Gelegenheit haben sollen, sich völlig auf den Workshop zu konzentrieren. Parallel zu anderen Tagung bestünde die Gefahr einer Konkurrenzsituation, welche Vorträge besucht werden sollen. Problematisch wäre außerdem, zusätzlich zur Präsenz des JCF auf der Jahrestagung evtl. im 4 Wochenabstand einen Workshop abzuhalten. Außerdem sollten sich alle Jungchemikerforen zweimal jährlich zu Bundeskongressen treffen. Von den anwesenden Teilnehmern wurde daher folgende Regelung favorisiert:
Sept. 2000 Workshop Hamburg
Sept. 2001 Jahreshauptversammlung JCF-Bundeskongress
Frühjahr 2002 Workshop, unabhängig von der CDT
Sept. 2002 Jahreshauptversammlung JCF-Bundeskongress
Ob im Frühjahr 2001 ein Workshop in Leipzig parallel zur CDT stattfinden soll, ist noch zu diskutieren.

Zur allgemeinen Situation der Jungchemikerforen wurde in der anschließenden Diskussion einige wichtige Gesichtspunkte herausgearbeitet:

1. Erfahrungsberichte der Jungchemikerforen Deutschlands sollen vollständig gesammelt werden, dabei wird auch auf die Tätigkeitsberichte der bereits für den Jahresbericht der GDCh eingesandten Manuskripte einbezogen; insbesondere wurde vereinbart, dass die Informationen der Jungchemikerforen an F. Amonet und die Bundessprecher konsequenter weitergeleitet werden sollen (Internetadressen, Tätigkeitsberichte, Aktionen, etc.), um einen möglichst aktuellen Stand aller Aktivitäten zu erhalten.
2. Es wurde einstimmig beschlossen, die Bezeichnung GDCh-Jungchemikerforum Regionalgruppe XY nicht mehr zu verwenden, statt dessen nur mehr GDCh-Jungchemikerforum XY. Dies soll vor allem eine bessere Identifikationsmöglichkeit der Zielgruppen und der gesamten Öffentlichkeit mit dem Jungchemikerforum ermöglichen. Das Jungchemikerforum besitzt eine regionale Vielfalt, die seine Stärke ist.
3. Deshalb soll auch die Internet-Präsenz verändert werden und die Domäne www.jungchemikerforum.de gesichert werden. Über die Internetpräsenz der GDCh im allgemeinen wird sich auch der Vorstand auseinandersetzen, so dass ein formaler Antrag an den Vorstand gerichtet werden wird. Die technischen Begebenheiten ermöglichen, dass alle Anfragen an die oben genannte Domäne auf die Seiten des Jungchemikerforums (<http://www.gdch.de/jung> o.ä.) umgeleitet werden. Die Kosten betragen ca. 12 DM/a.

Die Sicherung des Namens hat einige wichtige Vorteile:

- Suchanfragen mit Suchwörtern Chemie, Forum, jung o.ä. finden auch die oben genannte Domäne und somit steigt der Bekanntheitsgrad des Jungchemikerforums.
- Die „eigene“ Domäne fördert das Profil des Jungchemikerforums.
- Die Integration der Aktivitäten des Jungchemikerforums in den GDCh-Internetauftritt unterstreicht die gemeinsamen Ziele des Jungchemikerforums und seiner Dachorganisation GDCh.

Zudem sollen Internetseiten in englischer Sprache entworfen werden.

4. Während der Diskussion über den Nachwuchsmangel der Jungchemikerforen brachte Frau Dr. U. Fell den Vorschlag in die Runde, dass doch evtl. eine kostenfreie Mitgliedschaft für die Studierende die Nachwuchsprobleme bekämpfen könne. Einhellige Meinung war, dass der bisherige Beitrag wahrscheinlich kein Hinderungsgrund sei, da viele Studierende mit klaren Motiven der GDCh beitreten würden, sei es der wichtige Dachverband für die Berufsgruppe des Chemikers, persönliche Überzeugung oder die Möglichkeit, sich für die Wissenschaft Chemie zu engagieren. Als Kompromiss könnte eine zeitlich befristete, kostenfreie Mitgliedschaft angestrebt werden (z.B. 1-2 Jahre).
5. Bezüglich des Nachwuchsproblems wurden eine Reihe von Vorteilen angesprochen, die die Mitgliedschaft in der GDCh bzw. die Mitarbeit im Jungchemikerforum bietet.

- Interessengemeinschaft
- Organisatorische Tätigkeiten
- Vorbereitung auf das Berufsleben
- Möglichkeiten zur Mitgestaltung
- Nachrichten aus der Chemie
- Spezielle Fortbildungsangebote
- Praktikumsbörse
- Kontakte zu Jungchemikern, Diplomanden, Doktoranden, Firmen
- Auslandstutoren

Das Jungchemikerforum bietet also einerseits ein bundesweites Netzwerk und andererseits hervorragende Informationen rund um die Chemie.

Alle Jungchemiker, die sich in den Jungchemikerforen vor Ort nicht engagieren, sollen explizit in die Nachwuchswerbung miteinbezogen werden.

1. Verschiedene Arbeitsgruppen wurden eingerichtet

Flyer: H. Hoppe, Tübingen, S. Sonntag, Frankfurt und A. Weber, Oberhausen erstellen mit diesen

erarbeiteten Gesichtspunkten einen neuen Flyer für das Jungchemikerforum. Zielgruppe sind die Studierenden bzw. die allg. Öffentlichkeit. Um sich auch in jedem Jungchemikerforum vor Ort zu präsentieren, wird dazu aufgerufen, ähnliche Flyer mit den spezifischen Besonderheiten des jeweiligen Jungchemikerforums anzufertigen.

Werbematerial: M. Martins, Aachen, kümmert sich um Luftballons bzw. Kugelschreiber mit JCF-Aufdruck (F. Amoneit als Ansprechpartner).

2. Für den Stand der Achema werden fünf Wandtafeln vorbereitet:

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Modul Motive für JCF | JCF Oberhausen |
| Modul Kontakt | noch offen |
| Modul Workshop | JCF Paderborn/Bielefeld |
| Modul Highlights | JCF Frankfurt/München |
| Modul Karte | JCF Bochum |

Alexander Azzawi erstellt außerdem eine Schablone (einheitliches Erscheinungsbild) für die Wandtafeln.